Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 22 (1867)

Artikel: Annalistisches aus dem nunmehr ältesten Bürgerbuche der Stadt Lucern (1191-1489)

Autor: Schneller, Joseph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-112085

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VI.

Annalistisches aus dem nunmehr [1]) ältesten Bürgerbuche der Stadt Lucern.

Mitgetheilt von Stadtarchivar J. Schneller.

In den Gewölben des Wasserthurmes zu Lucern liegt Tr. 75. Nro. 1. das alte merkwürdige Bürgerbuch dieser Stadt, welches in kl. Folio 70 überschriebene Pergamenblätter enthält, und bis 1483 hinabreicht. Ueber seinen Anfang gibt es Fol. 1. selbst Rechenschaft: „Anno Domini M. CCC. L septimo, primo die mensis „Marcii factus est iste liber ex parte ciuium Lucernensium." Und wer das Buch begonnen und eingeleitet habe, besagt eine Stelle auf Fol. 52 a., wo man liest: „Anno 1360 in die decollationis „sancti Johannis Baptiste obiit Wernherus dictus Hofmeyer Notarius „Civitatis Lucernensis, qui hunc librum fecit."

Unser Codex enthält nicht nur die Namen der angenommenen Bürger, sondern auch eine Menge Satzungen der Stadt Lucern, von der Hand eines jeweiligen gleichzeitigen Stadtschreibers eingetragen, und zugleich gedrängte Meldungen mancher wichtigen Ereignisse, die sich zu Lucern selbst, oder bei den andern Eid- und Bundesgenossen dieser Stadt zugetragen haben, was dem Buche die Glaubwürdigkeit einer gleichzeitigen Chronik für einen Zeitraum von 126 Jahren gewährt. Auch einige, kurz vor der Eröffnung dieses Zeitregisters statt gehabte Begebenheiten finden sich in demselben eingetragen.

---

[1]) Ich sage nunmehr; denn es war noch ein älteres Buch einst vorhanden, welches leider verloren gegangen. Bei der Bürgeraufnahme Heinrichs zer Linden ad. an. 1370 heißt es: „Vodal suoch in dem alten buoch." (Fol. 10. a.)

Ich bin nun gewillet, alle jene interessanten Facten, die da der Geschichte anheimfallen, mit Beifügung der Paginatur herauszuheben, chronologisch zu ordnen, auf daß das Ganze das Ansehen eines Jahrbuches gewinne, und durch den Geschichtsfreund zur Kenntniß zu bringen.

1191. Berchtoldus de Zeringen fundauit villam Bernensem in Octaua Valentini. (Folio 52 b.)

1316. (?) Factum est prelium in Morgart Vigilia othmari. (17 b.)

1339. Jn medio Junii factum est prelium in loupen. (17 b.)

1340. An der heiligen Zwelf botten tag sant peters vnd sant paulus, do verbran dü mer stat ze Lucern. 52 b.)

1349. Fuit maxima pestilentia vbique terrarum. (52 b.)

1352. An dem heiligen tag ze phingsten, do verbranden vnd zerstorten die burger von Lucern vnd ir Eidgnossen die Waltlüte die burg ze habsburg. (52 b.)

1352. Mornendes nach sant Johans tag ze Songicht do gewunnen die Eidgnossen gemeinlich Zuge. (52 b.)

1354. Do lag der Römsch Keiser, der Hertzog von Oesterrich mit aller ir macht, vnd des Richs stette bi dem Rin vnd in swaben vor Zürich, vnd waren die von Lucern vnd die Waltstette darinnen belegert (52 b.)

1356. An sant Lucas tag des heiligen Ewangelisten, der ist an dem dritten tag nach sant Gallen tag, do kam der größt erdbidem, der in disen landen ie gehört wart, und zerviel ovch do dü stat basel, ovch zer viel Liestal, vnd mengü vesti vmb basel. Das selbe iar vs wart der erdbiden dik me gehört. (52 b.)

1360. Ze jngendem Mertzen, do kovft der Rat ze Lucern die mülinen ze Lucern in der Rüse gelegen vnd gaben dar vmb XXXIII. Hundert vnd XV. guldin. Jtem darnach kovften si von Heiniggin Wagen ein Müli Hofstatt vmb XX. guldin, vnd von dero von Büttikon Claus tochter von Gundoldingen ein Schliffen vmb XXX. guldin. (52 b.)

1360. Fuit maxima pestilencia in partibus istis. Eodem anno in die decollationis sancti Johannis Baptiste obiit Wernherus dictus

Hofmeyer Notarius Civitatis Lucernensis, qui hunc librum fecit, et successor suus fuit Johannes dictus Fricker de Brugga. (52 b.) (Siehe ad an. 1378.)

Hier folgen die Stadtschreiber bis auf Renward Cysat eingetragen. (Vergl. Geschtfrd. II. 136). Ueber dieselben s. meine Noten zu Melchior Russen's Chronik. (S. XII. u. XIII.)

1366. Dis ist der kilchen schatz zer Kappel (St. Peter). Des ersten Ein Kristalle [1]) vnd ein silbrin loeffel dar bi. Item zwen sekel mit zwein büchsen. Item zwo sidin twellen. [2]). Item Zwen kelch in Zwein büchsen. Item einliff messachel. Item fünfzehen alben. Item Zwei vberrük. Item nün Vmler. [3]). Item Sechs stolen. Item sechs hantuan. [4]). Item einlif corperal. Item ein sidin altertuch. Item Zwei vnd Zwentzig andrü altertuch. Item fünf Herrinü tuoch. Item ein Hungertuoch. [5]). Item Zwei kessi, Zwon Schellen. Item vier Ampullen. Item ein sidin van. Item ein gluot phannen. Item ein lösch küssi. Item Zwen engel mit Heiltom Item Ein Zibory mit Heiltom. Item ein gantz messbuoch vnd ein klein messbuoch. [6]). Item ein Winterteil vnd ein sumerteil. [7]). Item Zwen antifen de sanctis vnd ein de tempore. Item ein gradual musice. Item ein salter vnd ein ander buoch. Summa librorum x. Datum post obitum Volmari die XXIIII. mensis Januarii. Presentibus domino Judoco de Mose militi, Arnoldo de Emmon, Johanne dicto friker notario Lucernensi. (19 b.) [8]).

---

[1]) Ein gläsernes oder crystallenes Gefäß, worin das hl. Sacrament aufbewahrt und öffentlich zu den Kranken getragen wurde. — Eine Bulle hierüber von Papst Sixtus IV. de 13. Jänner 1480 bewahrt das Stadtarchiv.

[2]) Tücher.

[3]) Schultertuch oder Humerale.

[4]) Manipel.

[5]) Jenes Tuch, womit während der großen Fastenzeit die Altäre bedeckt wurden.

[6]) Missale Defunctorum.

[7]) Betrifft das Brevier.

[8]) Im Jahre 1392 unter dem Sigrist Johannes Hediger wurde ein zweites Inventar gezogen in Gegenwart Propsts Nicolaus, Johannis de Mose und des Stadtschreibers Nicolaus Schulmeister. Dabei erscheint „ein Monstranz mit eim Cristallen fürgült," und es steht die Bemerkung: „Cives dabunt sacriste „anno duas libras viij solidos pro suo salario."

1369. Item die burger hant gekovft von dien von Ebinkon ein Holtz vf Zwein Buelen zwischent Vilderen vnd dem Mos, vmb hundert vnd xl. ℔. stebler . also das die burger das selb Holtz dannen ziehen sont in den nechsten fünfzig iaren, die anvangent vf sant Gallun tag, als der brief bewiset, den die burger in der Kisten dar vmb hant. Der geben wart an sant Leodegarien abent. (53 b.)

1378. Die XVj Januarii. Hie nam Johannes Fricker der vnser Schriber ist gesin wol xvii iar, vnd vns des vns dunkt, getrüwlich gedienet hat, vrlob, vnd wolte in den Hof vff die leyen pfruonde zien, wan er sich über arbeitet hat, das er es nüt me erzügen mochte. (3 b.)

1378. Sabbato post Mathie sprachent wir die Rete ze lucern vs, als es an vns kummen was von den von Mose vnd von Malters, daz die von Malters kein verbüntnuß me süllen ze ein ander sweren ane der von Mose wissen vnd willen; detent si es darüber, so sint si dem Rate ze lucern fünfzig mark silbers veruallen. (52 b.)

1378. Secunda post Reminiscere. — Als die Burger die nüwe Mure vmb den Hof gebuwen hant, an den Kosten habent Inen die Herren im Hofe verheissen zwei hundert guldin, vnd wand si die nu nüt hattent vs Ze richtende, so habent si den Burgern versetzet ir kernen gelt das si habent vf den Mülinen ze lucern, das sullent die Burger niessen alle die wile, so si die zwei hundert guldin nüt gewert habent. (21 b.)

1380. Hant die Burger ein Holtz kouft eweklich von Wernher Koel, das stot ze Berkiswile. (22 b.)

1380. Jenni Müller, Jenni sin sun, Ruodi sisiker, Velli reber, Volli annen, Ruedi ze bach, Heini Korner, Heini sin bruder, Volli ze Hage, Jenni sin bruoder, Jenni switer, Claus Suter, Volli phister, Jenni phister, Claus sin bruoder, Albrecht, swester iten, Jenni ze Hage, der nider, Welti bischeli, Jenni Burkartz von nidern dorf, alle von weggis,

Jenni im bar, Volli Wernhers, Burgi Wernhers, Heini sin sun, Wernher schilling, Marti vf der Mure, Volli am stade, Claus von stalden, Welti suter, Volli sin sun, Wernher ob Wile, Marti Keser, alle von Vitzenow,

Welti orte, Heini sin sun, Jenni Kirseter der jünger, Jenni giger, Wernher Hattinger, Wernher ebeln, Rudi stackelin, Bertschi rieter, Ruodi von Dorf, alle von oberndorf.

Als die burger von lucern die vogtie ze Weggis habent kouft, woltent inen die lüte in der vogtie vngehorsam sin, darvmb si die vorgenanten lüte alle geuangen hattent hie ze lucern, die habent ouch gesworn Vruecht vmb dise geuangnisse, nieman laster noch leit ze Tuonde vnd den Burgern gehorsam Ze sinde in aller der masse, als si dem von Hertenstein, des die vogtie was, vnd sinen vorderen von alter har geton habent mit stüren, reisen, diensten vnd andern sachen, das ist mit Zinsen, fuoter Habern u. Huenern.

Jtem Jenni brugger, Welti vf der burge, Cueni, swester Jten, Bürgi an Matt, Jenni swertzmann, Jenni Kirseter, Jenni Hanfgarter, Volli Kirseter, Jenni von schönenbuel, Jenni von dorf, Cueni Walthers, Heini vf der Mure, Cueni Müller, Ruedi, swester Jten, Volli Kirseter der jünger, Heini phister, Volli Müller der jünger, Jost Annen, Rudi rieter, Jenni welikon, Jenni strasser senior, Jenni strasser junior, Albrecht Müller, Heintzeli snider, Götschi vffemdorf, Jenni vffem dorf, Volli schedel, Jenni Wernis, Volli binder, Welti Hackli, Heini Annen, Heini Müller, Johans Kettener, Claus Walthers, Jenni von stege, Jenni von stalden, Claus rütschs, Claus Müller, Volli Hemmen, Ruodi vf der Burge, Rudi Kirseter, Ruodi an der strasse, Jenni vnder den bovmen, Jenni sin sun, Ruodi müller, die hattent die Burger nüt geuangen vnd hant Jnen doch gesworn gehorsam ze sinde in alle die wise als da vor geschriben stat. Actum feria quarta post omnium Sanctorum. (23 a.)

1381. Feria quinta ante Exaltacionem sancte Crucis Nicolaus smit de Hirsingen positus est ad supplicium Rote pro latrocinio per eum ut fatebatur prope oppidum Sletzstat conmisso. (24 b.)

Jtem sabbato sequenti videlicet ipsa die sancte Crucis Petrus eius filius etatis xij. annorum circiter, de captiuitate sua prout cum patre erat captiuatus, libere absolutus, Jurauit Vruediam cum omni cautela. (24 a.)

1385. Die conuersionis Pauli submersus est Lutzo de Hadstat, qui confessus est se dudum trucidisse (sic) ciuem nostrum Weltinum de balingen et contra nos hostiliter conspirasse. Presentibus confessioni C. mat, R. de Rot, Hartman de stans, Welti de iberg, Welti grotze, albertus de rusecke et Wernherus Ratolzwile. (24 a.)

1385. Vigilia Katherine perfectum est opus horologii vf dem graggen turne per Magistrum Heinricum Halder fabrum ciuem Basiliensem, cuius cursus et mocio hic describuntur. (24 a.) Die Beschreibung siehe Geschichtsfreund Bd. I. 85.

1385. Die Jnnocentum cepimus oppidum et castrum Rotenburg. (21 b.)

1386. Die epiphanie illi de sempach facti sunt cives nostri. (21 b.)

1386. Die lune post Volrici nona mensis Julii, factum est prelium coram oppido sempach inter nos lucernenses et coniuratos nostros Vallenses duntaxat ex vna, Et ex parte altera quondam lupoldum ducem Austrie, qui cum suo exercitu Marchionibus comitibus Baronibus militibus et armigeris est interfectus, et nos gloriosissimam obtinuimus Victoriam, que patet in vexillis apud fratres minores publice elevatis et affixis.

Cives volunt et constituunt, ut ista dies perpetue feriatur in honore Domini nostri iehsu christi et beate virginis quoque elargiatur elemosina videlicet homini panis vnus vsque ad summam decem florenorum. (22 a.) [1]).

1388. Dominica quasi modo geniti que fuit xij dies aprilis [2]) Bernenses euicerunt oppidum Búrren. (22. a.)

1388. Nona die mensis Aprilis facta est cedes magna in glarus, vbi circa quadringenti viri congregati irruerunt in magnum exercitum dominorum ducum austrie, et de interfectis et sub-

---

[1]) Das ist alles, was wir von gleichzeitiger Hand über die Sempacher-Schlacht aufgezeichnet finden. Nur noch eine Spur hievon bringt das Rathsbuch ad an. 1386, wo es heißt: „Peter von mose sprach Claus von stege habe „geuarn an der schlacht als ein verhiter bösewicht für houbtlug." (Bd. I. Fol. 42.) Ein späterer gleichartiger Bericht aus dem Jahre 1417 liest man bei Segesser, Rechtsg. Luc. (I. 272. Note.)

[2]) Sollte der 5. April stehen.

mersis remanserunt plus quam mille et septingenti viri, pro parte vero illorum de glarus circa lx. (22. a.)

1388. Feria tercia post penthecosten que fuit xix dies Mensis Maii, Bernenses euicerunt [1]) oppidum nidowe manu potenti. (22 a.)

1388. Feria secunda ante Johannis Baptiste que fuit dies x milium Martirum et xxij Junii, resignatum est castrum Nidowe in manus Bernensium. (22 a.)

1388. Sexta ante Michaelis. Eine Rathserkanntniß fängt so an: „Als Heinrich seligen von Mose ist gescheiden von diser wel„te vnd vor sempach wart erslagen ꝛc." (Betrifft das Eherecht seines Weibes vro nese.) (23 b.)

1390. xj die Junii kam Ruedi bürgi saltzmans sun, vnd swuor an den Heilgen vor beden Räten, vnd sprach sin vatter, er wer Zwölff Jar alt, vnd seite der sun bi sim eide, das er sach, das Peter vasant sins vatters kuo eine gebunden hatte mit einer Hand an ein tannen by dem rotse, vnd stuond hinder ir, vnd kratzete die kúo mit einer Hand, vnd hatte sin gewand vf gehoebt mit der andern Hand, vnd hatte mit der kuo vnmönschlich geberde, vnd ward ouch den knaben ansichtig, vnd entband die kuo, vnd sluog si mit der Hand vf den ars, vnd lies si louffen, vnd von der sache wegen het sich peter vasant hinnan gemacht, vnd gieng der Knabe vnd zeichenet die Tannen, das er die stat kunde wissen, do dise bosheit beschache, vnd ist dis verschriben darvmb, ob er hienoch ergriffen wurde, das man Zuo Imme richtete nach der friheit, so wir hand von dem Römschen künge, als von eim bösen ketzer, das ouch der Knabe gesehen het. (53 b.)

1390. Notandum. Die von switz etliche vingent einen Herren von Coeln vnd einen Kousman von Ache vf dem sewe, vnd wurdent gewiset, das si die lidig liessent, vnd leitent dar nach hinder ir wirtin vro Verene von eschibach einen franken vnd sechs guldin, vnder den guldin sint Zwene bislegt, vnd die guldin het vro verene dem Rate ingeantwurtet vf disen Tag, ob die Herren dar nach sendent, das man si jnen wider gebe, als ouch billich ist.

---

[1]) Eine neuere Hand schrieb „obsiderunt."

Presentati sunt floreni consilio sabbato post Jacobi apostoli (53 a.)

1394. Notandum quod missa perpetua dicenda cottidie in cappella capitulari sita in ambitu domus fratrum minorum lucerne ordinis sancti Francisci fundata seu ut sic dicenda ordinata est statim post eleuationem in summa Missa chori, per honestam dominam Johannam de Vlme, quod ad rogatum Minorum et ipsius hic est conscriptum de Mandato consilii ad perpetuam rei memoriam, prima die Marcii. (53 a.) [1]).

1397. Tercia die Mensis Julii do wart die grosse glocke gegossen, vnd ist do jnne der heiligen dry künigen goldes, das wart vns von der stift ze Zofingen, vnd sant Joder Heiltuom, daz gap vns der bischof von Wallis, vnd wiget die glocke fünf vnd viertzig Zentener vnd xij phunt. Vnd hant si gegossen Meister Claus Kupherſmit, Johans vnd Peter sine brueder. (53 a.)

1400. Quarta post Festum Mathie apostoli. — Die Rete vnd Hundert sint einhellicklich vbereinkomen, sid si die Mülinen ze lucern muessent zinsen den Herren im Hofe, daz sis ouch wellent nützen vnd niessen mit grund vnd grad, als verre si begriffen hant, es sie mit vischen oder andern dingen. (21 b.)

1405. Es hant vnser Herren die Rete vnd Hundert Cuontzlin Kugler vnd Volrich Boesin iren phiffern gelihen Zwo silbrin vergült spangen mit irem Zeichen, die kostent 17 ½ guldin, xx blaphart für ein guldin ze rechnende, vnd wegent 22 ½ lot silbers, vnd het Cuentzli vertröst mit Johanns foennen dem sinner vnd Anthönien von Eich, vnd aber Volrich bösi mit Hansen Gatzen . Were, daz jnen vnser Herren vrlovb gebent, ald si stürbent, oder von hinnan kement, ald wie es jnen ze Handen gat, daz si vnsern Herren ir spangen vnd Zeichen söllent wider geben oder des wert, ob die Zeichen verloren würdent; es wäre dann, daz ir einre selb verlüre in vnser Herren dienste, vnd mit jme das Zeichen ovch

---

[1]) Vergl. Geschichtsfreund III. 166 u. s. w.

verloren würde, so sont vnser Herren den schaden selber han. Actum ante omnium sanctorum.

Boesi hat sin spang vnd Zeichen dem Rate wider geben. (53 a.)

1408. Claus Cupherſmit vnd Volrich Walker hant rechnung geben von der Türnen vnd der Muren wegen an der Musegg vnd an der sprürbrugg, dar vber si bumeistern warent, vnd het Rete vnd Hundert an der rechnung wol benuegt. Actum vj ante Letare. Vnd das kostet alles, als volrich Walker seit, sechstusend vnd lx. guldin werschaft. (23 b.)

1412. Feria 4ta ante Mathie, qui fuit dies cinerum, jn minore ciuitate infra domum Johannis de bürren in vico qui dicitur phistergass conbuste fuerunt triginta et vna domus. (52 b.)

1417. Feria sexta ante Festum Omnium Sanctorum ist ein Römscher Küng genant Herr Sigmund in vnser Statt lucern komen vnd da gesin vntz an den dritten tag. (49 a).

1417. Vff sant Martis tag ist ze Costentz ein Bapst erwelt, genempt Martinus de Columpna. (49 a.)

1422. Vf den hindersten tag des Monotz Junii beschach das große geuechte vor Bellentz, da verluren wir uff vnser Statt lxxxxiij. guoter soldnern, vnd xxiij. knecht, vnd wol. xxx. soldner vff vnsern emptern. Die von Vre verlurend by . xxxx. Die von Vnderwalden ob vnd die nid dem walt by . lxxxx . vnd die von Zug . lxxxxij soldner. Anders was von vnsern eidgnossen nieman an dem geuechte, denn dise vier Paner . vnd sint ouch die vier paner mit eren harheym komen. Vnd hant der vigenden ouch an dem geuechte verlorn ob nünhundert Soldnern des Herzogen von Meylant ꝛc. (49 a.)

1422. Ipsa die sancti Martini conbuste sunt septem domus apud fratres minores. (52 b.)

1476. Donstag vor der alten vassnacht. — Vff den obgenanten tag vnd in demselben Jare, alsdenn der Hertzog von Burgund mit siner macht, ob lxxx M mannen, vnd mit allem sinem gezüge vor granson gelegen ist, vnd alle eitgnossen vnd wir mit vnser aller offnen Panern granson ze entschütten wider jnn vsgezogen sind, vnd mit der Hilff des ewigen Gottes jm zu lest den Syg anbehept, jnn mit Ritterlicher hand

flüchtig gemacht, vnd da gros guot erobret haben, wie denn die geschicht vnd dis gevecht jn vnserm Ratzbuch eigentlich geschriben stat ꝛc. Damit dann biderb lüte fürbashin, wan das jn solichen Striten vnd gevechten zu schulden kumpt, dester williger Jnen selbs vnd vnns dester tröstlicher syend, So Habend wir Räte vnd Hundert vnns zu trost vnd frommen vnnser gemeinen statt vmb dis nachgemelten artikel geeinbaret, das die also fürbashin zu allen künftigen Ziten gehalten werden söllend vnder vnns vnd den vnsern.

Des ersten setzen wir, ob vnnser dheiner vs vnnser Statt Lucern vnd vs andern vnnsern Stetten oder emptern jn vnnsern nöten vnd gehorsamkeit vff vnnser bevelch jm veld liblos getan vnd vmbracht wurde, vnd der kinde vnd guot hinder jm lat, Jr sye einer oder me, da sol die statt oder das ampt, da der abgangen gesessen was, Syne Kind mit erbern lüten bevogten, jn solichen trüwen vnd in der mas, wann die Kinde zu iren tagen komment, das sy dann ir vetterlich erb vnuertan findent, vnd ob solich guot von vögten vertan oder verwarloset wirt, So sol die selbe statt oder das ampt den Kindern semlich vertan guot vs Jrem gemeinen guot erfollen vnd ersetzen, damit die kind des keinen abgang habend. Vnd so bald einer also vmbkumpt, Sol man die kinde wie vorstät bevogten vnd von stund an solich guot jn geschrift nemmen, darumb jerlich Rechnung geben mit guten trüwen vnd vngefarlich.

Wir setzen ouch, ob yeman der vnnsern [1]) vff vnser statt vnd vff vnsern stetten, landen vnd emptern alsso in vnsern nöten vnd gehorsamkeit vff vnser bevelch jm veld lib loff getan vnd vmb brächt wurd vnd kind hinder im lies, vnd aber als arm wer, daz sine kind vff sinem guot nit erzogen möchten werden, da sol die stat, daz land old das ampt, vnder denen der gesessen so allso liblos getan ist, dieselben Kind züchen, inen essen, trincken vnd bekleidung geben, inen damit Hunger und frost boessen vff dem gemeinen nutz, bis daz sy zu iren tagen kommen, das sy gedienen vnd ir libs

---

[1]) Von hier an des Stadtschreibers Melchior Russen Handschrift.

narung gewünnen mögen trülich, als ob die kind jr eins weren. Desglich ob ein sömlicher wund wurd, vnd der ouch als arm wer, daz er nit spis hett sich selb, vnd ob er kind hett, sine kind erneren möcht, old den artzit lon nit zu geben het, Da sol ouch die stat, daz land, old daz ambpt da der wund gesessen ist, dem wunden man vnd sinen kinden, ob er die hat, essen vnd trinken geben, Hunger vnd frost boessen, so lang bis daz der wund aber wie vor gewerchen vnd sin narung gewünnen mag, vnd söllen ouch den artzit lon geben ane des wunden schaden, ob der wund sömlichen artzit lon nit zu geben hatt, vnd daz sol beschechen vff dem gemeinen nutz, diewil doch sömlichs durch des gemeinen nutzes land vnd lütt ze schirmen das gelitten vnd jm veld gewessen vnd denen da heimen vor gestritten hatt. Vnd ob der so wund wer, kind hett, die jr narung wol gewünnen möchten, den sol man nit gebundeu sin allso zu essen vnd trinken geben.

Item vnd jch melchyer Russ statschriber han dis geschriben vnd den Ratt geben, do man an den stritt gan, der ouch im veld daz mer vnd schier einhellig waz, vnd heim geschriben, so ouch von minen Rätten vnd Hunderten einhelleklich vff genomen bestettiget worden ist, daz niemer me ab zu laussen, als daz dem nach gebrucht daz ich gesechen, vnd ich bin ouch by dem stritt gesin. Gott der allmechtig sig denen barmhertzig vnd gnedig, so an dem stritt zu tod erschlagen sind; vnd in disem stritt hant die eidgnossen gewunnen dem Hertzog von burgund vnd den sinen an, es sich an silber vnd silber geschir, an gold vnd an edlem gestein, an cleidern vnd cleinettern, an büchssen vnd büchssen bulffer, daz man geshetz hat daz es besser gesin sig dann drü mal hundert thusent Rinscher gulden. (46 b.)

1489. Die selb glog (s. oben ad an. 1397) ist gossen anderwerd, dann sy was brochen, vnd wigt 118 Zentner, vnd gaben die Thumbherren von Sitten Heiligthumb darzu von Sant Joders glocken. (53 a.) [1]

[1]) Nachtrag von Stadtschreiber Russens Hand.